

Zum Kirchenbäcker



**Limburger Str. 64
65552 Limburg-Eschhofen
Tel.: 06431/71578**

**Restaurant mit gut bürgerlicher Küche,
Bundeskegelbahn
und Gemeinschaftsräumen
für 20 - 200 Personen**

Fidelio

Spiegel



2. Ausgabe 2015

**Männergesangverein „Fidelio“
1902 Eschhofen e.V.
Mitglied des Hessischen Sängerbundes im DCV
Inhaber der Zelter-Plakette**



Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG.
Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit
oder für mehr Rente: Hier
stimmt der Preis. Sie erhalten
ausgezeichnete Leistungen und
einen kompletten Service für
wenig Geld. Fragen Sie einfach!
Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann

Ansgar Sehr

Telefon 06431 72307

Ansgar.Sehr@HUKvm.de

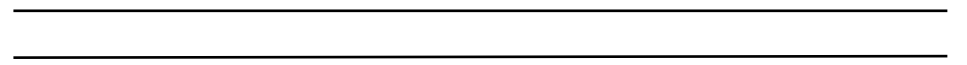
Haideweg 31

65552 Limburg



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Verstorbene Mitglieder

2. Halbjahr 2015



18. Juli	Franz-Josef Weimer	79 Jahre
22. August	Klaus Weil	63 Jahre
16. November	Wolfgang Heuser	77 Jahre
07. Dezember	Bernd Matthesius	73 Jahre

Der „Fidelio“ wird Ihnen stets in Ehren gedenken

Liebe Mitglieder, liebe Sänger,

die erste Hälfte des Jahres 2015 stand bisher ganz im Zeichen des gemeinsamen Singens und der Geselligkeit. Abgesehen von Gedenkfeiern, Ehrungsfeier und Ständchen waren sicherlich die konzertante „Abendstunde“ mit der Chorvereinigung „Liedertafel“ Oberzeuzheim sowie der Liederabend mit dem Kirchenchor „St. Cäcilia“ Eschhofen und dem Partnerchor „Bel Canto“ aus Niederweert zwei ganz besondere musikalische Höhepunkte. In unseren Proben beschäftigten wir uns mit neuer und anspruchsvoller Chorliteratur, frischten jedoch auch die älteren und gern gesungenen Stücke auf.

Wie immer bedankt sich der „Fidelio“ auch dieses Mal herzlich bei allen Werbeträgern, die mit dazu beitragen dieses Heft zu finanzieren.

Allen Mitgliedern wünschen wir angenehm warme und vor allem erholsame Urlaubstage.

Bis zur nächsten Ausgabe des „Spiegel“.

Der Vorstand, Euer Pressewart Christian und das Redaktionsteam.

Impressum

Herausgeber	MGV Fidelio 1902 Eschhofen e.V.
Anschriften	Clemens Friedrich, In der Au 5, 65552 Limburg (Vorsitzender) Frank Scherf, Langgasse 30, 65552 Limburg (Schriftführer) Christian Brühne, Georg-Brötz-Str. 1, 65552 Limburg (Pressewart)
E-Mail	kontakt@mgvfidelio.de
Internet	www.mgvfidelio.de
Anzeigen	Mario Hilb, Bahnhostr. 34, 65552 Limburg (Kassierer)
Gestaltung	Frank Scherf
Auflage	230 Exemplare
Erscheinung	2 x pro Jahr
Preis	kostenlos für Vereinsmitglieder

Ergänzung Fidelio-Spiegel 1. Ausgabe 2015

Durch einen Übertragungsfehler wurden folgende Mitglieder und aktiven Sänger im Bericht über den Ehrungsabend am 09. Mai 2015 nicht erwähnt, was jetzt hiermit nachgeholt werden soll:

Für 25 Jahre aktives Singen im Fidelio wurden Heinz Ferdinand sowie Wolfgang Schmitz geehrt. Sie erhielten die silberne Ehrennadel des Hessischen Sängerbunds und die silberne Ehrennadel des Vereins. Auch Gerhard Friedrich, der neue 2. Kassierer im Verein, wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Gerhard sang viele Jahre aktiv und zählt auch seit letztem Jahr wieder zu den aktiven Sängern.



Ehrung der Aktiven (von links nach rechts: Wolfgang Schmitz, Heinz Ferdinand, Winfried Hergenbahn)

TERMINE 2016

- | | |
|---------------|---|
| 11. März | Ordentliche Mitgliederversammlung |
| 10. April | Soiree im Bürgerhaus Eschhofen
(Frühjahreskonzert) |
| 07. Mai | Gedenkgottesdienst / Ehrungsfeier |
| 26. - 29. Mai | Deutsches Chorfest 2016 Stuttgart |
| 9. - 10. Juli | Weinfest am Lagergebäude |

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.



Das Sparkassen-Finanzkonzept berücksichtigt alle Aspekte Ihres Lebens: Ihre aktuelle finanzielle Situation, Risiken, Wünsche und Träume. Damit Sie leben können, wie Sie möchten - jetzt und in Zukunft. Mehr dazu bei Ihren Experten der Kreissparkasse Limburg • Telefon 06431/202-0 • www.ksk-limburg.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

06431/202-0
www.ksk-limburg.de



**Kreissparkasse
Limburg**

Geschäftsstelle Eschhofen

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Weihnachten

Markt und Straßen steh'n verlassen
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein steh'n und schauen
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld
hehres Glänzen, heil'ges Schauen
wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen
aus des Schnee's Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
Oh du gnadenreiche Zeit!

Allen Sängern, allen Mitgliedern und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2016!

MGV „Fidelio“ Eschhofen

Der Vorstand



Kfz-Meisterwerkstatt Thomas Klemm

- Kfz.-Meisterbetrieb
- Reparaturen aller Marken
- DEKRA- und AU-Service
- BOSCH Bremsen Partner

Steedener Hauptstrasse 43
65594 Runkel-Steeden
Telefon 0 64 82 / 21 95
Telefax 0 64 82 / 57 65

Fidelio - Tagebuch

Juli 2015

Gleich zu Beginn des Julis gab es einen Höhepunkt des Jahres 2015 – die Sängerschaft nach Bamberg. Vom 3. bis 6. Juli genossen wir die schöne oberfränkische Stadt. Wir musizierten, erlebten Sehenswürdigkeiten der Region und verbrachten viele gesellige Stunden in der Gemeinschaft. Zwei Wochen später fand unser traditionelles Weinfest am 18. und 19. Juli statt. Am 28.07.2015 gratulierten wir **Berthold Fluck** zu seinem 60. Geburtstag. **Josef Staat** hatte am 31.07.2015 goldenes Hochzeitsjubiläum.

August 2015

Mit einem zünftigen Abschlussgrillen am 4. August starteten wir in die Chorferien. **Helmut Schmidt** feierte am 19.08.2015 seinen 70. Geburtstag und **Michael Kowalsky** gratulierten wir mit einem Ständchen zu seinem 60. Geburtstag am 28.08.2015. **Heinz Becker** hatte am 25.08.2015 60-jähriges Hochzeitsjubiläum

September 2015

Im September durfte der Vorstand **Martin Jung** am 05.09.2015 zu seinem 60. Geburtstag und **Albert Linke** am 30.09.2015 zu seinem 65. Geburtstag gratulieren. Am 20. September musizierten wir auf dem alljährlichen Pfarrfest.

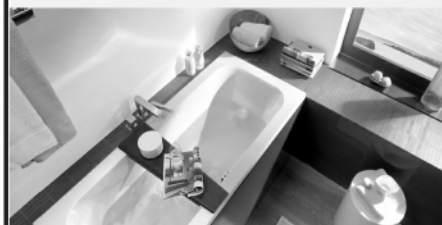
Oktober 2015

Heinz Distel jubilierte am 22.10.2015 (80. Geburtstag) und lud nach der Chorprobe alle Sänger zu Speis und Trank ein. Wir gratulierten und bedankten uns mit einem Ständchen.

INSPIRATIONEN BAUEN LEBEN



FLIESEN UND SANITÄR



BÄDERTRÄUME WERDEN WAHR



An der kleinen Seite 5 · 65604 Elz
Telefon 0 64 31 / 95 64-0

NEU Sonntags schauoffen **NEU**
13.00-17.00 Uhr

www.friedrichbauzentrum.de

FRIEDRICH
BAUZENTRUM

*Die ganze Welt
des Bauens*

Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
Sa. 6.30 - 13.00 Uhr

Freitag
bis 19 Uhr
geöffnet.

NASPA-Spendenaktion- Wir haben es geschafft !



175 x 1000,- € spendete die Nassauische Sparkasse anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums an gemeinnützige Vereine. Der MGVD Fidelio stimmte vom 15. Mai bis 15. September fleißig ab und erreichte mit 9319 per E-Mail abgegebenen Stimmen den 101. Platz. Am Mittwoch, dem 28.10.2015 wurden dem 1. Vorsitzenden Clemens Friedrich für den Fidelio sowie weiteren Vertretern der „Gewinner-Vereine“ des Landkreises Limburg-Weilburg in feierlicher Stunde die Spenden überreicht.

November 2015

Im November feierte **Michael Jung-König** am 19.11.2015 seinen 50. Geburtstag und **Karl-Hans Müller** am 27.11.2015 seinen 65. Geburtstag.

Dezember 2015

Am 08. Dezember bekamen die Sänger den alljährlichen Besuch vom Nikolaus, einen Tag später, am 09. Dezember, vollendete unser langjähriges, auswärtiges Mitglied **Eberhard Heun** sein 75. Lebensjahr.

Hiermit schließe ich die Berichterstattung für den zweiten Teil des Jahres 2015. Ich hoffe, keinen Geburtstag, keinen Jubilar vergessen zu haben. Falls doch, bitte ich um Entschuldigung. Melde dich bitte. Bis zur nächsten Ausgabe des „Spiegels“ und habt weiterhin Freude an eurem „Fidelio“.

Euer Pressewart

Christian Brühne

FUSSPROBLEME ?

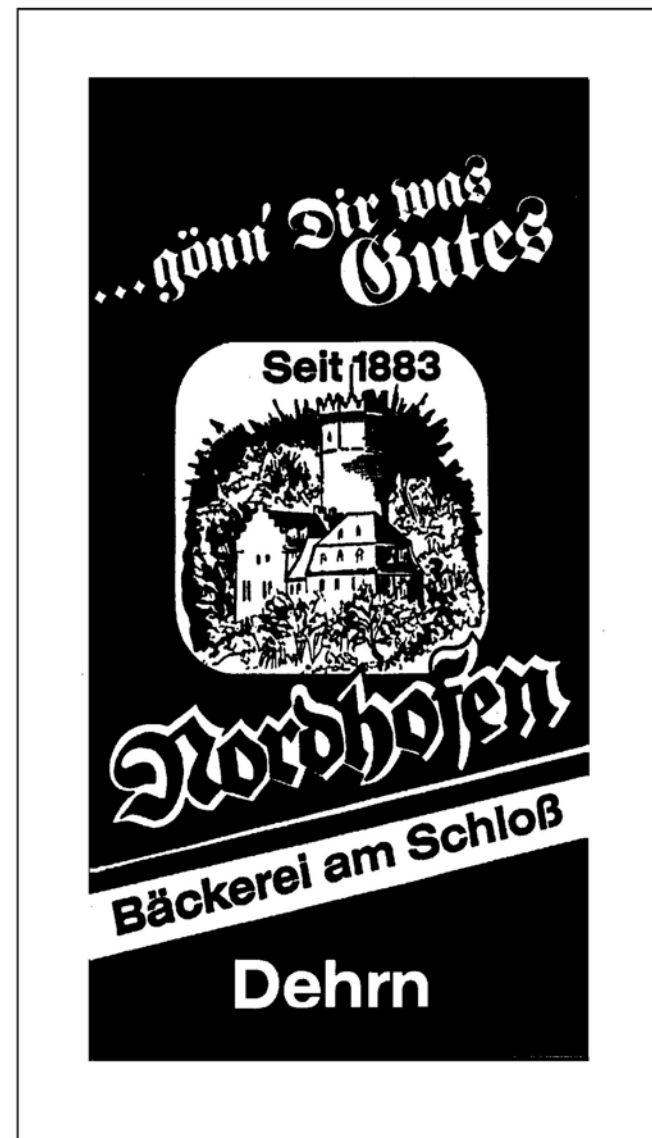
- harte, verdickte Holznägel ?
- drückende, stechende Hühneraugen und Warzen ?
- schmerzende, eingewachsene Fußnägel ?
- brennende Hornhaut und Sohlen ?

Ich verschaffe Ihnen Linderung!

Veronika Jung
dipl. med. Fußpflege
In der Au 7
65552 Limburg/Eschhofen
Tel.: 0 64 31 / 7 19 88



Der Nikolaus wünscht noch eine schöne Adventszeit!



Aus der Region

Dietkirchen

Der Sängerkhor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen war anlässlich des 175-jährigen Jubiläums von H.A. Courtial nach Rom eingeladen. Neben mehreren kirchenmusikalischen Auftritten an verschiedenen Orten in Rom war auch die Besichtigung der historischen Stätten der italienischen Hauptstadt Teil des Programms.

Elbtal-Hangenmeilingen

Der Männergesangsvereins Sängerkunst Hangenmeilingen besteht seit 140 Jahren.

Hadamar-Oberweyer

Der MGv „Liederblüte“ Oberweyer erhielt beim 29. Internationalen Chorfestival „Praga Cantat“ das Golddiplom.

Beselich-Obertiefenbach

Der MGv „Eintracht-Liederkranz“ Obertiefenbach wurde zusammen mit dem Ensemble Vocale Watzenborn Tagesbester beim Pokal-Wertungssingen in Bernbach/Freigericht.

Die Sängerkreise Limburg und Oberlahn haben bei einem Konzert in Obertiefenbach gemeinsam mit Landrat Manfred Michel (CDU) 65 verdiente Sängerinnen und Sänger sowie zwölf langjährige Vorstandsmitglieder geehrt. Ein neugegründeter Männerprojektchor trat an diesem Tage zum ersten Mal öffentlich auf.

Pflege-Bahr: Sichern Sie sich Ihren Zuschuss vom Staat



Nutzen Sie bereits staatliche Vergünstigungen für Ihre Vorsorge? Jetzt fördert der Staat den Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung mit 60 Euro im Jahr. So können Sie sich und Ihre Familie mit staatlicher Hilfe besser vor hohen finanziellen

Belastungen im Pflegefall schützen. Und das ohne eine Gesundheitsprüfung. Fragen Sie mich nach „Pflege-Bahr“. Ich zeige Ihnen gern, wie Sie sich absichern.



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Horst Königstein

Schloßstr. 24
65594 Runkel
Telefon 06431 40917 0
Telefax 06431 40917 18

Sängerfahrt des Fidelio nach Bamberg

Freitag, 03.07.2015 bis Montag, 06.07.2015



„Am (gar nicht so) kühlen Morgen“ starteten wir mit Walter Mrakawa und seinem Bus am Freitag um 08:00 Uhr an der Kirche in Eschhofen. Leider mussten zwei Sänger kurzfristig absagen, so dass wir insgesamt mit nur 26 Sängern die Fahrt antraten. Der „Wirtschaftsausschuss“ hatte in weiser Voraussicht für ausreichend gekühltes Bier gesorgt und unsere Vereinswirtin bedachte uns noch mit Schnaps. Sodann ging es auf der A3 in Richtung Bamberg. Gegen 09:30 Uhr gab es das obligatorische Frühstück mit Hausmacher Wurst, Brot, Gurken und genussvollen Soleiern.

In Bamberg angekommen fanden wir uns mit dem Reisebus zunächst einmal mitten in der Stadt und mussten feststellen, dass wir unser ca. 800m entferntes Hotel mit dem Bus so direkt nicht erreichen konnten. Also gab es, überwiegend im Rückwärtsgang, erst noch eine kleine Stadtmundungsfahrt bis wir schließlich gegen 14:00 Uhr unser Hotel Altenburgblick erreichten und in der nahen Brauerei Greifenklau unser gemeinsames Mittagessen einnehmen konnten. Aufgrund der „anstrengenden“ Reise und auch der hohen Temperaturen nahmen nicht alle Sänger an dem kleinen Stadtrundgang im Anschluss teil. Bamberg bietet vielfältige Sehenswürdigkeiten, doch wir konnten in der kurzen Zeit nur einen Teil bewundern. Beeindruckend war der Dom mit seiner Geschichte und der Ausblick vom Rosengarten.



HOLZFACHMARKT
www.billig-holz.de

erhebliche Schwierigkeiten stießen, hängt mit dem schon angedeuteten soziologischen Moment zusammen: mit der Tatsache, daß immer noch ein Teil der Männerchöre im wesentlichen eine Form der Geselligkeit bildet, die in vielen Fällen das Vereinswesen in den Vordergrund stellt und das Niveau des Singens als sekundäre Nebenwirkung behandelt. Gewisse Kreise innerhalb des Laienchorwesens fanden oder finden heute noch eine Befriedigung in Bundessängerfesten, Wertungs- und Leistungssingen, bei denen Kunst als eine Sportart betrieben wird, und ähnlichen unkünstlerischen Dingen.

Es ist schmerzlich, ein solches Urteil aus eben jenem berufenem Munde zu hören; doppelt schmerzlich, wenn man von objektiver Warte aus zugeben muß, daß mancherlei Tatsachen dieses Urteil durchaus nicht vollkommen rechtfertigen, so doch begreiflich erscheinen lassen. Vielfach freilich weiß man in den Kreisen der *höheren Kunst* nichts davon, oder will davon nichts wissen, daß es auch auf dem Gebiete des Männerchores Kunstwerke alter und neuer Meister gibt, die keinen Vergleich mit den bedeutendsten anderer Gattungen zu scheuen brauchen, und daß eine solche Kunst auch in vielen Männergesangsvereinen die sorgsamste Pflege findet. Hat sich Franz Schuberts Genialität in irgendeinem anderen Werke seines Schaffens für Männerstimmen deutlicher offenbart als in dem *Gesang der Geister über den Wassern* oder hat Robert Schumann in seinen Liedern für ein Männerensemble eine köstlichere Perle aufzuweisen als das Ritornell *Die Rose stand im Tau*? Am und im Wesen der Gattung des Männergesangs kann es nicht liegen, wenn ihm noch nicht allseitige Würdigung zuteil wird. Die Fähigkeit höchster künstlerischer Offenbarung kann ihm nur der absprechen, der ihn schlecht oder gar nicht kennt. Und auch der so oft erhobene Vorwurf, daß sich in dem dürftigen zweieinhalb Oktavenumfang nicht viel Bedeutenderes aussprechen lasse und daß die Klangfarben des Männerchores zu eintönig seien, ist bei der heutigen nach allen Seiten gesteigerten Leistungsfähigkeit - für die Frauenchöre gilt ähnliches - wenig stichhaltig. Es ist höchst bezeichnend, daß man gegenüber dem Frauenchor, dessen Ausdrucksgebiete und klangliche Fähigkeiten eher noch beschränkter sind, jenen Vorwurf nicht erhoben und den Frauenchor kaum als *minderwertig* betrachtet hat. **-Fortsetzung folgt-**

Wir beendeten unsere Stadtführung im Schlenkerla, wo wir einige Lieder zum Besten geben durften und schließlich auch den Rest des Fidelio trafen. Bis in den späten Abend verbrachten wir gesellige Stunden im Herzen von Bamberg, bevor wir den Heimweg zum Hotel antraten und müde unsere Zimmer bezogen.

Der nächste Tag startete mit einem Frühstück im Freien, bevor es mit dem Bus ins Bamberger Umland ging. Unser erster Stopp war Schloss Greifenstein, wo wir von der Kastellanin eine informative Führung erhielten. Das im Privatbesitz befindliche Schloss bietet nicht nur eine umfangreiche Waffensammlung sondern zahlreiche antike Möbel und Kunstgegenstände, die von der 1000-jährigen Geschichte der Burganlage zeugen. Den „Hymnus“ ließen wir in der Schlosskapelle erklingen. Weiter ging es zur nahegelegenen Teufelshöhle Pottenstein, in der ganzjährig eine Temperatur von nur 9° Celsius herrscht, eine willkommene Abkühlung zu den knapp 40° an diesem heißen Sommertag. Auf dem geführten Weg durch die Höhle konnte man fantastische Tropfsteinformationen bewundern und im letzten großen Raum der Höhle durften wir „In einem kühlen Grunde“ zum Besten geben.



Schloß Greifenstein

ALFRED ZELL und Sohn



Fliesenfachgeschäft
Platten • Mosaik
Glasbausteine

A. Zell - Inh. Arno Zell

Fliesenlegermeister • Fliesenfachgeschäft
Burgstraße 6a • 65552 Limburg-Eschhofen
Ruf 0 64 31 / 97 37 85 • Fax 97 37 87

Gegen 17:00 Uhr erreichten wir erschöpft das Hotel und machten uns bereit für das Sänger Open Air in Burgebrach. Zusammen mit acht anderen Chören gestalteten wir musikalisch einen äußerst geselligen Abend und erfuhren bei gutem fränkischem Bier die beeindruckende Gastfreundschaft in Burgebrach. Ein Highlight des Abends war ein kurzes Unwetter, bei dem einige hartgesottene Fidelianer die Stellung an der Biergondel hielten und Thekenlieder trällerten. Nach reichlich gemeinsamem Gesang mit dem Gastgeber verabschiedeten wir uns und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Am Sonntag unternahmen wir vormittags eine Schiffsrundfahrt auf Regnitz und Main-Donau-Kanal und erlebten die Stadt, Klein-Venedig und das nahe Umland vom Wasser aus. Die Zeit danach verbrachten die meisten wieder mitten in Bamberg und genossen die gute fränkische Gastronomie.

Rechtsanwalt Achim Waldherr

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte
Familienrecht | Verkehrsrecht | Mietrecht

Schulstraße 37 | 65552 Limburg Eschhofen

Telefon 06431/97 15 30

Mobil 0171/690 40 88

ra@waldherr-limburg.de

Termine nach Vereinbarung



Die künstlerischen Erfolge gerade mit den Chören von Langenscheid und Eschhofen bestätigen diese These. Diese Ausführungen wollen allerdings nur grundlegende Probleme zu bedenken geben, Entwicklungen in großen Zügen skizzieren und Ansätze zu weiterem Nachdenken geben. Manches mag Widerspruch herausfordern. Das ist keineswegs unbeabsichtigt.

Dabei hat der Laiengesang in Deutschland, vor allem der Gesang mit Männerstimmen, seit mehr als einem Jahrhundert eine beachtliche Entwicklung genommen. Es ist aber nicht zu leugnen, daß die rein künstlerische Bedeutung vor allem des Männergesangs und seine Wertstellung im deutschen Kunstleben mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten haben. Wohl ist in den vergangenen Jahren in dieser Beziehung vieles zwar nicht unbedingt besser, aber manches anders geworden: die Zahl der Ensembles, die wirklich ernste künstlerische Ziele verfolgen, ist im Wachsen begriffen, und von den namhaften Komponisten wenden manche mehr und mehr auch dem Männerchor ihre künstlerische Arbeit zu. Doch von allgemeiner Anerkennung als wertvoller, gleichberechtigter Zweig am Baum der Kunst sind die traditionellen Laienchöre, allen voran die Männerchöre, noch recht weit entfernt. Man schaut nach den Früchten aus und ist mit dem Ertrag unzufrieden. In seinem berühmten *Lehrbuch der Chorleitung* schreibt der damalige Leiter des Musischen Gymnasiums und spätere Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, Kurt Thomas, bereits im Jahre 1948:

Die ungeheure Breitenwirkung des Männerchorwesens legt ihren Dirigenten eine bedeutende Verantwortung auf. Ihre Aufgabe besteht darin, soviel wie nur irgend möglich zu einer Hebung des künstlerischen Standes der Gesangsvereine beizutragen, der leider vielfach bedenklich daniederliegt. Diese Aufgabe umfaßt, richtig verstanden, den Wunsch, dem Musikleben eine breitere Basis zu verschaffen, musikerzieherisch und geschmacksbildend zu wirken, und so den Gesangsvereinen zu dem Recht auf den Anspruch zu verhelfen, Teil des Kulturlebens zu sein. Daß diese Aufgabe keineswegs leicht zu erfüllen ist, daß der Versuch vor allem von manchen Männerchordirigenten für hoffnungslos erklärt wird, daß viele, die diesen Versuch mit großem Idealismus begonnen haben, auf



An diesem Rekord-Sommertag blieb einem nicht viel anderes übrig als sich im Schatten mit einem (vermehrt alkoholfreiem) Bier zu erfrischen. In Konzertkleidung ging es im auf über 50° erhitzten Bus zur Pfarrkirche St. Heinrich, wo wir um 18:00 Uhr die Eucharistiefeier musikalisch unter der Leitung von Frank Sittel gestalteten. Im Anschluss genossen wir den abschließenden Abend im urig-fränkischen Alt-Ringlein. Schade nur, dass in den meisten Brauereien oder Restaurants in der Innenstadt ein Singverbot herrscht.

Montag war Abreisetag. Zur Mittagszeit machten wir einen Abstecher nach Würzburg, wo uns Walter eine kleine Stadtführung bot. Direkt am Main fanden wir ein schattiges Plätzchen, wo wir die wundervolle Sängerfahrt ausklingen ließen bevor wir am späten Nachmittag gegen 17:00 Uhr wieder in Eschhofen ankamen.

Weinfest 2015

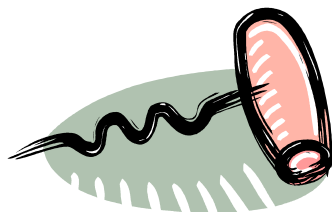
Auf dem Fidelio-Vereinsgelände in der Gartenstraße waren am 18. und 19. Juli die Tore geöffnet für das traditionelle Weinfest. Zahlreiche Helfer richteten tags zuvor bei strömendem Regen das Gelände für diese Veranstaltung. Wie immer sorgten ein großes Zelt, die Weinlaube, die Wurstbude und zahlreiche bunte Lichterketten für angenehme und gesellige Atmosphäre. Die vielen Stammbesucher kosteten von den zahlreichen angebotenen Weinen oder erfrischten sich mit einem kühlen Bier. Bratwürste, Brezeln und mit Käse belegtes Stangengebäck ergänzten das kulinarische Angebot.

Natürlich wurden die Gäste musikalisch unterhalten. Bis spät in die Nacht stimmte der Fidelio Lieder über Wein, Weib und Gesang an und verbrachte mit seinen Gästen viele gesellige Stunden.

Sonntags gab es die bekannte und leckere Kuchentheke. Im großen Zelt konnte man in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen genießen oder in der Laube noch einige Weine probieren. Auch an diesem Tag schöpften die Sänger des Fidelio aus ihrem umfangreichen musikalischen Repertoire und erhielten entsprechenden guten Zuspruch.

Herzlicher Dank gilt den zahlreichen Helfern und Spendern, die beim Auf- und Abbau und natürlich während des Weinfestes mitgewirkt haben und damit diese gelungene Veranstaltung ermöglichten.

Auf ein wieder schönes und erfolgreiches Weinfest im nächsten Jahr hoffen und freuen sich die Sänger des „Fidelio“.



Über meine Arbeit mit Laienchören

Von Frank Sittel

Mitgliederversammlungen von Laienchören, Gruppen- oder Verbandstagen, in deren Verlauf nicht wenigstens einmal energisch und mit dem Pathos der Überzeugung daran erinnert würde, daß die Sängerinnen und Sänger eine große kulturelle Aufgabe zu erfüllen hätten, - Festreden, Ansprachen der Mitglieder einer Jury im Anschluß an Wertungs-, Gruppen-, Kreis-, Regional- und Meisterchorsingen oder am Ende jener dynamischen Sängerbegegnungen, die man Gesangswettstreite oder Chorwettbewerbe nennt, solcherlei Veranstaltungen und Reden sind uns wohl vertraut. Reden aber, die darauf verzichteten, ausführlich die kulturelle Leistung in Vergangenheit oder Gegenwart zu würdigen, ohne dabei zu vergessen, auf die enormen Anstrengungen hinzuweisen, deren es bedürfe, um auch in Zukunft die Kultur hochzuhalten: - derartige Reden wurden noch nicht gehalten, solche Versammlungen und Tagungen fanden noch nicht statt, so Eugen Caspary, Jahrgang 1929, in einer Festschrift aus Anlaß eines Sängerfestes des Männergesangsvereins Liederkranz Niederselters aus dem Jahre 1964.

Zu überlegen ist in diesem Zusammenhang, welche Bedeutung das Singen und Musizieren in und mit einem Laienchor heute hat. Man nenne mich nach der Lektüre meiner Ausführungen - 40 Jahre Chorarbeit - jeweils mehr als 25 Jahre musikalische Zusammenarbeit mit dem Frauenchor Langenscheid und dem Männergesangsverein *Fidelio* Eschhofen - nicht einen Pedanten oder gar Kleinlichkeitskrämer. Erziehung eines Chores - vor allem das Musizieren mit Laien - ist ohne Pedanterie gar nicht leicht möglich. Es geht nicht - ob ein jeder dafür Verständnis hat oder nicht - ohne eine die verschiedensten Gebiete des Chorsingens immer wieder bis ins Kleinste zu beobachtende Arbeit. Obwohl ich dies forderte, sind die Damen und Herren meiner Ensembles - von wenigen Ausnahmen abgesehen - mir in der Regel gerne **gefolgt**. Ohne ein williges Mitgehen kann ein Chor auch wenig leisten.

und die Selterser Kulturwochen wurden zehn Jahre von ihm künstlerisch geleitet. Sittel gehört dem Kuratorium der Stiftung der Kreissparkasse Limburg zur Förderung begabter heimischer Musiker an und ist Vertreter der nebenamtlichen Chorleiter des Diözesan-Cäcilien-Verbandes im Bezirk Limburg.

Quelle: Lokalanzeiger Lahn-Post

Der Treffpunkt in Eschhofen

VfL Clubheim Grün - Weiß

Gut bürgerliche Speisegaststätte

Familienfeiern und Vereinsfeste bis ca. 80 Personen möglich.

Inh.: Jutta Stein, Sportplatzstrasse 11, 63552 Eschhofen,
Tel.: 06431 / 971522 Priv. 06431 / 73835



**WM Transport und Bus
GmbH & Co KG**
Internationale Bustouristik
Urlaub mit Chauffeur
Waldstraße 5 · 65611 Brechen
Tel. 06438/921818
WMtransport-bus@web.de



Frank Sittel ist seit 15 Jahren Kirchenmusiker Preisträger und Juror internationaler Wettbewerbe

LIMBURG. Am 1. Dezember ist Frank Sittel (*1949) 15 Jahre als Kirchenmusiker an der Orgel in der Pallottiner- und Pfarrkirche St. Marien in Limburg tätig.



Zuvor war Sittel viele Jahre als Organist in der Schlosskirche zu Oranienstein in Diez und in der katholischen Kirche St. Hildegard in der Domstadt tätig.

Er stammt aus einer Familie in Niederselters, die sich seit Generationen mit Musik in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen verbunden weiß. Daher war seine systematische Ausbildung im Klavier- und Orgelspiel vom frühestmöglichen Termin an für seine Eltern selbstverständlich.

Prägend auf ihn wirkten vor allem sein Vater Georg; der Limburger Domorganist und Professor an der Frankfurter Musikhochschule, Friedrich Troost, und seine Lehrer am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt am Main: Generalmusikdirektor Dr. Ernst Cremer, die Professoren Angelika Nebel, Kurt Hessenberg, Philipp Mohler, Friedrich Zipp und Richard Rudolf Klein sowie Wolfgang Hauck und der Frühverstorbene Organist Peter Kempin aus Wiesbaden. Entscheidend für die musikalisch-künstlerische Ausbildung waren die frühen Jahre im Limburger Domchor und bei den Limburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkapellmeister Hans Bernhard. Er ist Preisträger und Juror nationaler und internationaler Chorwettbewerbe. Das Glashüttener Adventssingen

Anglerklaus Ries

Inhaber: Ingeborg Ries

Mühlener Str. 3

65552 Limburg-Eschhofen

Telefon: (6431) 97 36 00

Privat: (6431) 7 15 84



Öffnungszeiten:

Dienstags bis Sonntags: ab 18.00 Uhr

Schlachtfest:

Oktober bis Mai: am 2. Wochenende des Monats

Freitag: ab 18.00 Uhr

Samstag: ab 18.00 Uhr

*Sonntag: 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
ab 18.00 Uhr*